

Gospel-Express rollt durch Alfershausen

Herzerwärmende Musik als modernes Glaubensbekenntnis berührt die Menschen

HLK 12.5.25

Von Ute Matern

Alfershausen – Wenn geschripst, geklatscht und lautstimmig gesungen wird, dann ist es so weit: Der Gospel Express macht Station. So in der Kirche St. Martin in Alfershausen, wo der bereits 1987 gegründete Chor nicht nur Gospels und Spirituals im Frachtraum hatte, sondern auch einen herzlichen Gruß von Pfarrerin Beate Krauß, die der Kirchengemeinde Alfershausen – Heideck noch in guter Erinnerung ist.

Aus drei Diözesen der bayerischen Landeskirche kommen die Musiker des Gospel Express, regelmäßig treffen sie sich zu Konzertwochenenden und nehmen die Zuhörer mit auf eine emotionale Reise durch die Klänge christlicher Musik, traditioneller Gospels

und moderne Spirituals. Geblieben ist von der ursprünglich herzerwärmenden Musik auch herzerwärmenden Musik der entrechteten, aus Afrika verschleppten Sklaven ein musikalisches Glaubensbekenntnis, das bis heute vielfältig vertont und gesungen wird.

Almuth Veh, Karine Assmayr, Maria Neumann, Elisabeth Schacherl, Sigrun Lehmann, Reichenbach und Markus Schacherl unter Leitung von Gunther Reichenbach und mit maßgeblicher Beteiligung von „Heizer“ Matthias Handtke am Piano spannten den musikalischen Bogen von der lautmalenden Entstehung flehenlicher Bitten der enkräteten Sklaven an Gott, zu kommen und zu helfen („Kumbaya, my lord“) über die Posannen von Jericho bis zum täuschend ech-



Singt sich in die Herzen: der Gospel-Express.

Foto: Matern

ten Klanggemälde eines fahrenden Zuges, von Arrangements bekannter Gospels („Sing Hallelujah“, „Oh when

the saints“) bis zu Vertonungen deutscher Kirchenlieder im Gospelsstil. Bei den bekanntesten Liedern wie „Lobe den Herrn“

erkannte man sehr gut die musikalischen Elemente des Gospels. Man nehme eine Prise Swing, ein bisschen Reggae, wiederhole stetig Teile des Textes, synkopiere das Ganze und schripse, klatsche, tanze in einer gemeinsamen Choreo – das reißt mit und verbindet, die Botschaft kommt bei den Zuhörern an.

Unerschütterlicher Glaube prägt die Spirituals bis heute und hilft damit durch alle Schwierigkeiten, ja Katastrophen. Liedtitel wie „Hold on“, das man übersetzen könnte mit „Halt durch, mach weiter“ oder „You are my home“, mein „Fels in der Brandung, meine Glaubensheimat“, zeugen davon. Schmerz, Leid und Trauer werden musikalisch weggefegt, der Glaube öffnet den Weg zum mitreißender, fast ekstatischer

Fröhlichkeit. Kommentierende und anfeuernde Zwischenrufe inklusive, die den oder die vortragenden Sänger in ihrem Glauben bestärken. Schlägt man diesen Weg ein, so die Botschaft, steht einer lebensbejahenden, überschäumenden Freude nichts mehr im Weg. Dann braucht es nicht einmal mehr einen Anlass, um fröhlich zu sein, wie der Titel „I sing, because I'm happy“ bewies. Mit Herz und Leidenschaft verfolgte der Gospel Express seine „Mission“. Kratvolle, hochemotionale Musik schaffte eine mitreißende Verbindung zum Publikum und bestärkte die Zuhörernden in ihrem Glauben. Besonders eindrucksvoll gelang dem Chor das vertonte Glaubensbekenntnis Martin Luthers: „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

HLK